



Gemeinsam gegen Vorurteile: Muslimische Jugendliche und Polizist/innen treten in den Dialog im Rahmen eines Pilotprojekts

Die Muslimische Jugendcommunity Osnabrücker Land (e.V.) führt in diesem Jahr ein Pilotprojekt durch, das auf den Dialog und die Annäherung zwischen muslimischen Jugendlichen und Polizist/innen abzielt. Das Projekt namens „Gemeinsam Sicherheit schaffen – **Muslimische Jugendliche und Polizistinnen und Polizisten**“ (MUJBEPO) wird in enger Kooperation mit der Polizeidirektion Osnabrück und der Polizeiinspektion Osnabrück durchgeführt. Es besteht aus drei Teilen: Zunächst werden die jugendlichen Teilnehmenden mithilfe von intensiven Wochenendseminaren auf die Begegnung mit den Polizist/innen vorbereitet. Danach werden die Jugendlichen und Polizist/innen bei zwei gemeinsamen Freizeitaktionen, einer Bootsfahrt und einem Kochworkshop, sowie einer intensiven Begegnung im Rahmen eines gemeinsamen Wochenendseminars begleitet. Während der Durchführung wird das Projekt professionell filmisch begleitet. Im Nachgang der Seminare und Freizeitaktionen werden zudem einige der Teilnehmenden ausgewählt, um im Rahmen von auf Social Media angepassten Kurzvideos ihre Haltungen, Gefühle und Gedanken zu der Begegnung zu schildern. Im Nachgang der Durchführung wird zum Projekt ebenfalls ein kurzer Dokumentarfilm erstellt, welcher für die interessierte Öffentlichkeit kostenlos abrufbar sein wird.

Mit dem Projekt reagiert der Verein nicht nur auf einen medialen Diskurs, sondern auch diverse Erfahrungen aus der eigenen Arbeit, die die Notwendigkeit eines solchen Projekts belegen. „Gerade nach der Silvesternacht 2022 hat sich die Haltung vieler Jugendlicher, aber auch der Öffentlichkeit zu dem Thema weiter verhärtet“, sagt die Projektleiterin Dua Zeitun. Auch für viele Polizist/innen habe sich vieles verändert. Die Islamische Theologin und Pädagogin steht seit vielen Jahren in regem Kontakt mit Polizeibeamt/innen im Großraum Osnabrück und hat dabei früh den Bedarf für derartige Projekte bemerkt. „Es ist nicht nur wichtig, die Vorurteile unter manchen muslimischen Jugendlichen gegenüber der Polizei anzugehen,“ betont Zeitun, „sondern ebenso auch die Vorurteile unter manchen Polizeibeamten gegenüber muslimischen Jugendlichen.“

Das Projekt ist in dieser Art bisher bundesweit einmalig und läuft über das ganze Jahr 2023.

Das Projekt wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert.

Hinweis: Die Projektwebsites und Social-Media-Kanäle befinden sich derzeit noch im Aufbau, werden jedoch in den nächsten Monaten fortlaufend mit Inhalten gefüllt.